

RS OGH 1990/2/28 3Ob134/89, 3Ob1121/94, 3Ob267/97d, 3Ob42/20b

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 28.02.1990

Norm

EO §42 A1
EO §42 C1
EO §44 A1
EO §44 B1

Rechtssatz

Soll ein Zwangsversteigerungsverfahren vor Erlassung des Versteigerungssediktes aufgeschoben werden, hat der Verpflichtete zu behaupten und zu bescheinigen, daß auf Grund besonderer Umstände die Gefahr eines schwer zu ersetzenen Vermögensnachteiles besteht.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 134/89
Entscheidungstext OGH 28.02.1990 3 Ob 134/89
Veröff: RZ 1990/60 S 146
- 3 Ob 1121/94
Entscheidungstext OGH 30.11.1994 3 Ob 1121/94
Beisatz: Ein solches Vorbringen ist nur dann entbehrlich, wenn die Erlassung des Versteigerungssedikts unmittelbar bevorsteht. (T1)
- 3 Ob 267/97d
Entscheidungstext OGH 26.11.1997 3 Ob 267/97d
- 3 Ob 42/20b
Entscheidungstext OGH 18.08.2020 3 Ob 42/20b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0013457

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

11.12.2020

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at